



Wochenbericht über die aktuelle Eislage im Ostseeraum und in polaren Gebieten

Rückblick auf die 17. KW (22.04.2024 –28.04.2024)

In der vergangenen Woche hat sich die Eissituation von der nördlichen Bottensee bis in die Bottenwiek kaum verändert. Das Eis auf See in der Bottenwiek ist etwas weiter nach Westen vertrieben worden. Aus der südlichen Bottenwiek ist im Westen etwas mehr Treibeis nach Norra Kvarken getrieben. Zudem hat sich das morsche Festeis weiter nach Norden ausgebreitet.

In der Bottensee ist das verbliebene Festeis in der südlichen Bottensee verschwunden und auch in der nördlichen Bottensee weiter zurückgegangen.

Aktuelle Eislage (28./29.04.2024)

Bottenwiek: In der nördlichen Bottenwiek befindet sich in den Schären im Norden bis zu 80 cm dickes, teilweise morsch werdendes Festeis und zusammenhängendes Eis, sowie im Süden bis 50 cm dickes, morsches Festeis. Westlich von etwa 22°35'E treibt auf See erst 40–70 cm dickes, aufgedrücktes Eis und dann 20–60 cm dickes, aufgedrücktes Eis bis zur schwedischen Küste und etwa 64°10'N im Süden. Weiter südlich treibt meist dichtes, 15–50 cm dickes Eis. Südöstlich von Norströmsgrund treibt eine sehr große, 60–90 cm dicke Eisscholle. Ansonsten ist im Osten meist offenes Wasser mit einigen größeren Treibeisschollen.

Norra Kvarken: In den Schären von Vaasa und schwedischen Buchten befindet sich morsches Eis. Auf See treibt 10–50 cm dickes, sehr lockeres bis dichtes Eis. Entlang der finnischen Küste kommt auch offenes Wasser vor.

Bottensee: Nördlich von etwa 62°10'N befindet sich morsches Festeis entlang der schwedischen Küste und weiter außerhalb offenes Wasser. Entlang der finnischen Küste kommt stellenweise morsches Festeis vor und ansonsten offenes Wasser.

Finnischer Meerbusen: Im Saimaa befindet sich 20–50 cm dickes, morsch werdendes Eis mit offenen Stellen.

Eisbrechereinsatz: Sieben Eisbrecher unterstützen in der Bottenwiek und TYRSKY im Saimaa.

Schifffahrtsbeschränkungen: In der Bottenwiek gilt für die meisten Häfen IA/4000 dwt wobei für Karlsborg eine Mindestladung von 2000 t verlangt wird. Für Pietarsaari gilt IA/2000 dwt und für Vaasa II/2000 dwt. Für den schwedische Hafen Holmsund gilt IB/2000 dwt und für Rundvik, Husum und Ångermanälven IC/200 dwt. Für Härnösand und örnsköldsvik gilt II/2000 dwt. Im Finnischen Meerbusen gilt im Saimaasee II/2000 dwt und im Saimaakanal IA/2000 dwt.

Aussichten für die 18. KW (29.04.2024 –05.05.2024):

Zu Wochenbeginn werden bis nach Norra Kvarken und die südliche Bottenwiek teils zweistellige Plusgrade der Lufttemperatur erwartet. Auch im weiteren Wochenverlauf bleiben die vorhergesagten Lufttemperaturen meist über 0 °C. Das Eis in den Buchten und auf See wird daher in der kommenden Woche weiterabnehmen und in der Bottensee zu einem großen Teil verschwinden. In der Bottenwiek werden in der kommenden Woche Temperaturen meist leicht über 0 °C erwartet; es kann jedoch örtlich auch noch etwas Nachtfrost vorkommen. Insgesamt wird daher auch in der Bottenwiek das Eis auf See langsam zurückgehen und das Festeis entlang der Küste morsch werden. Über die Woche gesehen werden meist schwache bis mäßige Winde aus verschiedenen Richtungen erwartet. Daher wird das Treibeis auf See auch weiterhin im westlichen Teil der Bottenwiek verbleiben und sich nur leicht mit dem Wind bewegen.

Kurzer Blick auf die Pole:

In der Arktis hat die Meereisausdehnung in der vergangenen Woche jahreszeitengemäß abgenommen. Verglichen mit dem klimatologischen Mittel der Jahre 1981–2010 ist die Bedeckung geringer, sie liegt aber etwas über dem Mittel der Jahre 2011–2020. Die Eisgrenze liegt dabei meist etwas nördlicher als im langjährigen Mittel. Im Ochotskischen Meer, der nördlichen Barentssee aber auch zwischen Grönland und Kanada ist weniger Eis als gewöhnlich.

In der kommenden Woche werden von Grönland nach Osten und entlang der russischen Küste teilweise Lufttemperaturen über dem langjährigen Mittel der Jahre 1979–2000 erwartet, so dass hier das Meereis etwas schneller als gewöhnlich zurückgehen könnte. Zum Wochenende werden im Kanadischen Archipel und entlang der Küste Alaskas Lufttemperaturen über dem langjährigen Mittel erwartet, allerdings bleibt es wohl bis auf die Festlandküste meist frostig.

In der Antarktis hat die Eisausdehnung in der vergangenen Woche wie zu dieser Jahreszeit üblich zugenommen. Die Meereisausdehnung liegt jedoch weiterhin unter der des Vergleichszeitraumes von 1981–2010 aber höher als im vergangenen Jahr, als das Rekordminimum der Meereisausdehnung erreicht wurde. Weniger Eis kommt dabei vor allem vom östlichen Rossmeer bis in die westliche Amundsensee vor. Auch in der östlichen Bellingshausensee ist weniger Eis als gewöhnlich. In der Ostantarktis liegt die Eisgrenze dagegen im Bereich des langjährigen Mittels und teilweise auch etwas darüber.

In der Ostantarktis werden in der kommenden Woche weiterhin Temperaturen unterhalb des Mittels der Jahre 1979-2000 erwartet, so dass die Meereisausdehnung dort wahrscheinlich weiterhin größer als gewöhnlich bleiben wird. Ansonsten zeigt sich über die Woche kein einheitlicher Trend und die Eisbedeckung wird daher jahreszeitengemäß weiter zunehmen.

Im Auftrag
Dr. W. Aldenhoff